



TIERÄRZTE
OHNE GRENZEN

Wenn Tiere
Leben bedeuten



Foto: Tierärzte ohne Grenzen e. V.

Kleines Jubiläum: Zum fünften Mal „Impfen für Afrika!“

Dr. Hans-Joachim Götz übernimmt die Schirmherrschaft

Der Verein Tierärzte ohne Grenzen feiert mit seinem Aktionstag am **3. Juni 2008** ein kleines Jubiläum, denn *Impfen für Afrika!* findet im Jahr 2008 zum fünften Mal in Folge statt. Die Idee dahinter: Tierarztpraxen in Deutschland spenden die Hälfte der Impfentnahmen eines Tages an Tierärzte ohne Grenzen. Die Gelder werden gezielt für Tiergesundheitsprojekte der Organisation in Ländern Ostafrikas verwendet, wo rund 24 Millionen Menschen von der Tierhaltung leben.

Eine Erfolgsgeschichte: Von den Anfängen bis heute

Was im Jahr 2004 mit rund 30 teilnehmenden Kleintierpraxen in Hannover begann, war im Jahr **2007** auf eine deutschlandweite Aktion mit rund **700** teilnehmenden Groß- und Kleintierpraxen angewachsen. Die beachtliche Summe von **124 974,02 €** spendeten die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2007 und trugen damit maßgeblich dazu bei, die Aktivitäten von Tierärzte ohne Grenzen e. V. in Ostafrika zu unterstützen.

Allen, die zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Neuer Schirmherr

Pünktlich zum fünften Aktionstag hat Dr. Hans-Joachim Götz, Präsident des Bundesverbandes praktizierender Tierärzte und Präsidiumsmitglied der Bundestierärztekammer, die Gesamtschirmherrschaft für den Aktionstag übernommen. Mit Dr. Hans-Joachim Götz, der bereits in den letzten zwei Jahren als fachlicher Schirmherr fungierte, setzt der Verein nunmehr vollständig auf die fachliche Untermauerung des Aktionstages. In den Jahren zuvor war die Schirmherrschaft doppelt besetzt gewesen mit jeweils einer prominenten Person aus Politik bzw. Fernsehen und einem fachlichen Schirmherren.

Impfen für Afrika! Gibt es nicht nur in Deutschland

Wie bereits im letzten Jahr werden auch 2008 wieder weitere Organisationen des europäischen Netzwerks *Vétérinaires Sans Frontières*

einen Impftag durchführen, nämlich in Belgien, England, Österreich und der Schweiz.

Spenden für Projekte in Somalia

Aus den Spenden der diesjährigen *Impfen für Afrika!*-Aktion sollen insbesondere zwei Projekte in Somalia gefördert werden:

- Projekt 1: Gesunde Kamelmilch als Nahrungsmittel und Einkommensquelle, Nord-Somalia (Puntland)
- Projekt 2: Gemeinschaftsprojekt zur Verbesserung der Tiergesundheit in Gesamt-Somalia

Projekt 1: Gesunde Kamelmilch als Nahrungsmittel und Einkommensquelle in Puntland (Nord-Somalia)

Kamelmilch ist insbesondere im Norden Somalias eines der wichtigsten Lebensmittel. Sie ist die wichtigste Protein- und Vitaminquelle der Bevölkerung.

Kamele lassen sich in sehr trockenen Gebieten halten, daher kommt ihre Milch als Nahrungsmittel und Erwerbsquelle insbesondere



Foto: H. Papenhagen

der ländlichen Bevölkerung in abgelegenen Gebieten zugute. Aber auch in städtischen Gebieten Somalias ist die Nachfrage nach Kamelmilch sehr hoch. Durch eine bessere Qualität und eine gezielte Vermarktung von Kamelmilch könnten sich die Kamelhirten neben ihrer eigenen Versorgung zusätzlich ein gutes Einkommen sichern.

Doch die Vermarktung ist aus zwei Gründen schwierig:

1. Die Qualität der Rohmilch ist oft zu gering, um hohe Preise zu erzielen. Zudem lassen die unhygienischen Bedingungen bei Produktion und Transport die Milch leicht verderben. Zusätzliche Schwierigkeit ist, dass die Gebiete, in denen Kamelmilch produziert wird, vor allem in der Regenzeit schwer zugänglich sind. Die Milch kann nicht mit der notwendigen Geschwindigkeit zum Markt gebracht werden.
2. Während der Regenzeit, in der die Tiere ausreichend zu fressen finden, ergibt sich eine Überschussproduktion von Kamelmilch, die wiederum zu niedrigen Verkaufspreisen führt. Die Kamelhalter sind jedoch nicht in der Lage, die Überschüsse zu länger haltbaren Produkten wie Butterfett oder Kondensmilch weiterzuverarbeiten, um so mit einer Produkt- oder Geldreserve die Trockenzeit überbrücken zu können.

Seit 2006 zielt ein Projekt von Tierärzte ohne Grenzen e. V. darauf ab, die Ernährungs- und Einkommenssituation von Kamelhaltern in Puntland (Nord-Somalia) zu verbessern. Neben einer tiermedizinischen Betreuung führt die Organisation Trainingsmaßnahmen für die Kamelhalter durch. Die Förderung einer hygienischen, effektiven Produktion und einer organisierten Sammlung sowie Transport und Kühlung von Kamelmilch stehen hierbei im Mittelpunkt. Da die Kamelhalter in der Regel nicht lesen und schreiben können, wird für sie spezielles Lehrmaterial entworfen.

In den Dörfern werden Milchsammelzentren eingerichtet. Kühlung und Transport der Milch werden gemeinschaftlich organisiert. Nach einem Training produzieren lokale Handwerker Milchkannen und andere notwendige Gerätschaften. So werden vor Ort weitere Arbeitsplätze geschaffen und die lokale Wirtschaft zusätzlich gefördert. In zwei neu errichteten Milchlaboratorien wird die Qualität der Kamelmilch überprüft, um eine Gesundheitsgefährdung für den Menschen auszuschließen. Darüber hinaus wird die Herstellung haltbarer, vermarktungsfähiger Produkte erprobt.

Projekt 2: Projekt zur Verbesserung der Tiergesundheit in Gesamt-Somalia

Auf das ganze Land, also auch auf den Süden, bezieht sich das Projekt „Somalia Animal Health Service Project (SAHSP) Phase II“. In einem Zusammenschluss fünf verschiedener Organisationen soll ein umfassendes Tiergesundheitssystem aufgebaut werden. Die Organisationen sind Terra Nuova als Führungsorganisation (so genannte „Lead Agency“), UNA (ein Verbund italienischer Nichtregierungsorganisationen), Cooperazione Internazionale (COOPI), Food and Agriculture Organization (FAO) und Tierärzte ohne Grenzen (VSF-Germany).

Der Hintergrund ist Folgender: Wie bereits im ersten Projekt geschildert, ist die Tierhaltung in Somalia enorm wichtig für die Menschen. Die wichtigsten Tierarten sind Ziegen, Schafe und Kamele. Die Ernährung der Menschen ist stark von der Gesundheit der Tiere abhängig. Außerdem ist der Verkauf von Tierprodukten wie Milch und Fleisch oft die einzige Möglichkeit, ein Einkommen zu erzielen. Erkranken die Tiere, ist die Versorgung mit Nahrungsmitteln in Gefahr und das Einkommen bedroht.

Impfen für Afrika!

**Aktionstag am
Dienstag,
3. Juni 2008**

www.impfenfuerafrika.de

Tel. (05 11) 9 53 79 97,
Fax (05 11) 9 53 82 79 95
impftag@toge.org

Insgesamt geht es in dem Projekt darum, die Existenzgrundlage der Menschen zu sichern und sie in eine Position zu bringen, in der sie ökologischen und ökonomischen Krisen weniger stark ausgeliefert sind. Die Aufgabe von Tierärzte ohne Grenzen ist es dabei, das Risiko derjenigen Tierkrankheiten zu senken, die den Handel mit Tierprodukten negativ beeinflussen. Dazu muss in Somalia eine verbesserte Diagnostik von Tierkrankheiten eingeführt werden. Dies soll über den Aufbau von Laboratorien gewährleistet werden. Außerdem wird Tierärzte ohne Grenzen sich der Erforschung und Behandlung von Kamelkrankheiten widmen. Ziel ist es, dass die betreffenden somalischen Einrichtungen nach Abschluss des Projekts in der Lage sind, diese Aufgaben selbstständig weiterzuführen.

Das SAHSP-Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird mit Geldern der EU unterstützt. Die Organisation Tierärzte ohne Grenzen e. V. leistet dabei einen Eigenanteil von 10 Prozent.

Anmeldung und Information

Alle Groß- und Kleintierpraktiker/innen, die am Aktionstag teilnehmen möchten, können sich ab sofort anmelden.

Das **Anmeldeformular** und **nähere Informationen** zum Impftag und den Projekten gibt es unter www.impfenfuerafrika.de oder bei Katja Helbig, Tel. (05 11) 9 53 79 97, Fax 9 53 82 79 95, impftag@toge.org, www.impfenfuerafrika.de (Rubrik Impftag 2008).

ES